

DIE LINKE. Ratsfraktion, Dortmund Str. 162, 44577 Castrop-Rauxel

An den  
Bürgermeister der Stadt CAS  
Herrn Rajko Kravanja

**DIE LINKE.**

Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel  
Dortmunder Str. 162  
44577 Castrop-Rauxel

☎ 01522-9854961

✉ ratsfraktion@die-linke-castrop.de

🌐 www.die-linke-castrop.de

Castrop-Rauxel, den 10.01.2020

### **Antrag zur aufsuchenden Beratung und Begleitung von BürgerInnen in sozialen Angelegenheiten**

Sehr geehrter Herr Kravanja,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des B 2 und des Rates zu setzen.

#### **Antrag:**

**Die Stadt Castrop-Rauxel beschließt, in Ausführung des Beschlusses des B 2 (am 20.9.2018) zur Stärkung des Sozialen Arbeitsmarktes im Bereich Soziales drei neue Stellen einzurichten, die aus den Mitteln des Jobcenters für „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ finanziert werden sollen. Die Aufgaben der neuen Stellen bestehen in der aufsuchenden Beratung und Begleitung von BürgerInnen der Stadt Castrop-Rauxel in Angelegenheiten von**

- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Wohngeld und
- Beratung in anderen sozialen Fragen z.B. Bildungs- und Teilhabepaket.

#### **Begründung:**

Der B 2 hat am 1.6.2017 beschlossen

- die Armutsbekämpfung als Querschnittsaufgabe für das Politische – und das Verwaltungshandeln zu betrachten
- eine interfraktionelle Steuerungsgruppe „Armutsbekämpfung in Castrop-Rauxel“ einzurichten.

Die Steuerungsgruppe hat insgesamt 6 x getagt, letztmalig am 28.8.2018. VerwaltungsmitarbeiterInnen aus verschiedenen Bereichen stellten ihre gesetzlichen Aufgaben vor.

Dem Ansinnen der LINKEN, die Armut grundlegend als mehrschichtiges Problem mit Auswirkungen auf alle Lebensbereiche zu sehen und nach Lösungen zu suchen, wurde nicht entsprochen.

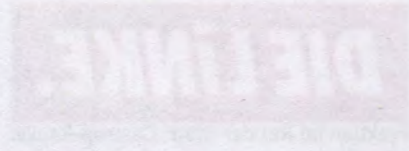
Durch Nichtbehandeln wird das Problem nicht gelöst!

Nur einige aktuelle Presseüberschriften: „Geballte Armut im Ruhrgebiet“, „Das Revier leidet besonders unter Armut“, „Im Ruhrgebiet gilt mehr als jeder fünfte Bewohner als arm“, „Altersarmut“, „Finanzielle Verschuldung“, „Dauerhafte Armut und verfestigter Reichtum“, „Anstehen fürs Essen bei der Tafel“, „Jeder achte Erwachsene in CAS ist überschuldet“, „Kein Fortschritt in NRW bei der Kinderarmut“, „Vererbte Armut“

....

Ursachen und Folgen der Armut sind ausreichend untersucht – auf den Ebenen von Bund, Ländern und Kommunen sind auch einige Maßnahmen dagegen eingeleitet worden. Sie haben aber nicht vermocht, die Armut wirksam zurückzudrängen!

**Und:** viele der Unterstützungsmöglichkeiten werden von den Betroffenen nicht in Anspruch genommen.



„Viele Menschen wissen nicht, dass sie anspruchsberechtigt sind oder erwarten nur geringe Beträge. Andere trauen sich nicht zuzugeben, dass sie bedürftig sind, und wieder anderen ist das Verfahren zu bürokratisch und aufwendig“

(DIW-Wochenbericht 49/2019).

So nehmen z.B. rund 60 % der anspruchsberechtigten SeniorInnen die Grundsicherung nicht in Anspruch – sie verzichten auf die Leistungen, die das soziale Basisnetz ihnen bietet.

Damit kommen viele Gelder von Land und Bund nicht bei den Berechtigten an.

Daran will der Antrag anknüpfen: Berechtigte auf Grundsicherung oder Wohngeld werden durch die aufsuchende Beratung und Begleitung durch die neuen MitarbeiterInnen des Sozialbereichs über ihre Rechte und Ansprüche informiert und bei den umfangreichen Antragsangelegenheiten weitgehend unterstützt.

Durch die Anbindung der neuen MitarbeiterInnen an den Sozialbereich ist gewährleistet, dass sie gründlich eingewiesen werden und auch immer auf das Fachwissen im Bereich Soziales und in anderen Bereichen der Verwaltung zugreifen können. Außerdem müssen sie mit anderen Bereichen der Stadtverwaltung, aber auch mit anderen Stellen, z.B. Deutsche Rentenversicherung, Schulen zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

DIE LINKE.

Fraktion im Rat der Stadt Castrop-Rauxel

**Antrag DIE LINKE. vom 20.01.20  
zur aufsuchenden Beratung und Begleitung von BürgerInnen in sozialen  
Angelegenheiten (2020/026)**

Der Antrag wird seitens der Fraktion DIE LINKE in die nächste Sitzung des Betriebsausschusses 2 geschoben.